



**Informationen zu den
Praktika im
Bachelor- und Masterstudiengang
Wirtschaftspädagogik**

**Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Erziehungswissenschaften
Abteilung Wirtschaftspädagogik**

**Berlin
2009**

Inhalt

1.	Generelle Strukturen der beiden Studiengänge	2
2.	Praktika	3
2.1	Das Berufsfelderschließende Praktikum (im Bachelor of Science)	3
2.2	Die Unterrichtspraktika (im Master of Education)	4
3.	Praktikumsbericht	5
3.1	Der Praktikumsbericht für das Berufsfelderschließende Praktikum	5
3.2	Der Praktikumsbericht für die Unterrichtspraktika	6
4.	Praktikumsplätze	9
4.1	Wie erfolgt die Vergabe der Praktikumsplätze?	9
4.2	Erwartungen an die Studierenden im Praktikum	9

1 Generelle Strukturen der beiden Studiengänge

Generell gilt für den Bachelor- und Masterstudiengang: Die Studierenden der Wirtschaftspädagogik absolvieren neben dem erziehungswissenschaftlich-wirtschaftspädagogischen Studienanteilen in den Berufswissenschaften auf jeden Fall die wirtschaftsdidaktischen Module des Kernfaches sowie die fachdidaktischen Module des Betrieblichen Rechnungswesens, wenn sie dieses Zweitfach gewählt haben. Die fachdidaktischen Module dieser beiden Fächer werden von der Abteilung Wirtschaftspädagogik angeboten. Die fachdidaktischen Module der anderen Fächer werden in den jeweiligen Fakultäten angeboten; sie weisen i. d. R. keinen besonderen Bezug zu den spezifischen Problemen der beruflichen Schulen auf.

Insgesamt umfasst der Bachelorstudiengang 180 Studienpunkte (SP), der Master of Education 120 SP. 1 SP ist rechnerisch 30 Zeitstunde ‚wert‘. Die pro Modul und dort für die einzelnen Veranstaltungen angegebenen SP umfassen die Präsenz in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung ebenso wie die Leistungserstellung (z. B. Hausarbeit). Das gesamte Curriculum ist in Module strukturiert; deren jeweilige Größe soll in der Lehrerbildung über alle Berliner Universitäten hinweg möglichst einheitlich aus 5 bis 7 SP bestehen.

Das Verhältnis der angebotenen Studienplätze in der wirtschaftspädagogischen Bachelor- vs. Masterstufe beträgt derzeit 100% : 66%. Dies bedeutet: Ein Mal pro akademischem Jahr werden bis zu 45 Bachelorstudierende und bis zu 30 Masterstudierende immatrikuliert. Für die Immatrikulation in die Masterstufe müssen ein mindestens halbjähriges berufliches Praktikum außerhalb von Schule und Universität oder eine entsprechende einschlägige Berufs-/Erwerbsarbeit oder eine einschlägige nichtakademische Berufsausbildung nachgewiesen werden.

(a) Zum *Bachelorstudiengang* Wirtschaftspädagogik (Bachelor of Science): Er beinhaltet aufgrund seiner Lehramtsoption immer zwei wissenschaftliche Fächer, die als unterrichtsrelevante Bereiche in der einschlägigen Liste der Berliner Senatsverwaltung definiert sind. Für das Lehramt mit beruflicher Fachrichtung an wirtschaftsberuflichen Schulen bedeutet dies (ähnlich wie im Lehramt alter Ordnung), dass als Hauptfach, jetzt *Kernfach* benannt, das Fach *Wirtschaftswissenschaften* gewählt werden muss. Als *Zweitfach* kann das *Betriebliche Rechnungswesen* gewählt werden (eine andere Lösung war nicht durchsetzbar) oder ein allgemeines Fach, z. B. Anglistik, Germanistik, Sport, Sozialkunde etc. Die Bachelorarbeit muss im Kernfach geschrieben werden, d. h. an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität. Fest verankert ist in der Bachelorstufe das *Berufsfelderschließende Praktikum*, früher Orientierungspraktikum genannt.

b) Zum *Masterstudiengang* Wirtschaftspädagogik (Master of Education): Er zeichnet sich dadurch aus, dass der zeitliche Anteil der Berufswissenschaften (Erziehungswissenschaften/Wirtschaftspädagogik sowie die beiden Fachdidaktiken) im Zentrum steht. In diesem Studiengang ist in jedem der beiden Fächer das *Unterrichtspraktikum* zu absolvieren. Die Masterarbeit kann im Kernfach, in der Fachdidaktik des Hauptfaches oder in den Erziehungswissenschaften bzw. der Wirtschaftspädagogik geschrieben werden. Die Studierenden, die Betriebliches Rechnungswesen als Zweitfach gewählt haben, können ihre Masterarbeit auch in diesem Fach bzw. in der Fachdidaktik dieses Faches schreiben.

1 Praktika

1.1 Das Berufsfelderschließende Praktikum (im Bachelor of Science)

<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Komplexität beruflicher Schulen/ Bildungseinrichtungen und ihrer Netzwerke • Einblick in Leistungserstellungsprozesse auf individueller und institutioneller Ebene • Grundfragen evaluationszentrierter Qualitätsentwicklung
<p>Dauer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Wochen
<p>Umfang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 60 Zeitstunden, mindestens 3 Tage pro Woche in der Bildungseinrichtung • zusätzlich 30 Zeitstunden Recherche etc.
<p>Aufgaben und Tätigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung/ Befragung und Analyse ausgewiesener Schulentwicklungsfelder, z. B. Schulkultur, didaktische Konstruktionen
<p>Rechtliche Grundlage</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Studien- und Prüfungsordnung/ Praktikumsordnung Bachelor Wirtschaftspädagogik 2005 und 2007 • Die Anforderungen an das Berufsfelderschließende Praktikum sind in der Fächerübergreifenden Studienordnung Erziehungswissenschaften (einschließlich Praktikumsordnung) geregelt. • Alle Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie auf der Internetseite http://www.ewi.hu-berlin.de/wipaed/studium/studienorganisation/

1.2 Die Unterrichtspraktika (im Master of Education)

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von fachdidaktisch-methodischer Kompetenz zur selbständigen Planung, Durchführung und Analyse von WL-Unterricht an Beispielen verschiedener Bildungsgänge • Sowohl traditionelle Lehrformen als auch komplexe Lehr-Lern-Arrangements werden geplant, durchgeführt und analysiert. • Lern- und Arbeitsstrategien werden zielgruppengerecht vermittelt bzw. gefördert.
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Wochen; Hospitationen können auch vorab semesterbegleitend stattfinden
Umfang	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Hospitationen (jeweils 90-Minuten-Blöcke) • 3 vollständig durchgeführte 90-minütige Unterrichts<i>blöcke</i> + Nachbesprechung • 6 Unterrichts<i>stunden</i> oder <i>-teile</i> mit eigenem Unterricht + Nachbesprechung
Aufgaben und Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen • Unterrichten
Rechtliche Grundlage	<ul style="list-style-type: none"> • Studien- und Prüfungsordnungen/ Praktikumsordnung Master Wirtschaftspädagogik • Die Studien- und Prüfungsordnungen (auch für Diplom und L 5) finden Sie auf der Internetseite http://www.ewi.hu-berlin.de/wipaed/studium/studienorganisation/

Achtung!

- Bei den Diplomern/ L5ern beträgt der Umfang **50** Zeitstunden, davon **30** Zeitstunden Hospitationen in berufsbezogenem Unterricht.
- Bei den Diplomern/ L5ern werden **zwei** 90-minütige Unterrichtslektionen verlangt.

2 Praktikumsbericht

2.1 Der Praktikumsbericht für das Berufsfelderschließende Praktikum (im Bachelor of Science)

<p>Aufbau des Abschlussberichtes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt • Inhaltsverzeichnis • Einleitung/ Vorwort • Beschreibung der Bildungseinrichtung, (inklusive aller Bildungsgänge) • Theoretischer Teil (Zielstellung + Thema + konzeptuelle Grundlegung + Evaluationsinstrument) • Empirischer Teil (Evaluationsdurchführung und -auswertung) • Zusammenfassung der Ergebnisse/ Fazit/ Schlussbemerkung • Literaturverzeichnis (mindestens 10 wiss. Quellen) • Anhang (5 Protokolle, tabellarische Übersicht) • Erklärung der selbständigen Erstellung
<p>Formale Anforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang: ca. 20 Seiten + Anhang • Die Regeln der Technik wissenschaftlichen Arbeitens sind zu beachten (Leitfaden der Abteilung Wirtschaftspädagogik). • Abgabefrist: spätestens sechs Wochen nach Beendigung des Praktikums, 1 Exemplar Schule + 1 Exemplar Uni
<p>Allgemeiner Hinweis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die nicht termingerechte Abgabe des Berichts sowie gravierende formale und sprachliche Mängel führen dazu, dass der Bericht unabhängig von der Qualität der inhaltlichen Darstellung mit „mangelhaft“ bewertet wird und somit zu wiederholen ist!

2.2 Der Praktikumsbericht für die Unterrichtspraktika (im M. Ed.)

2.2.1 Aufbau und inhaltliche Anforderungen an den Praktikumsbericht

Berichtsteile	Inhalt
<p>Institutionelle Bedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulprogramm • Struktur und Besonderheit ausgewählter Bildungsgänge der Schule (eigener Unterricht bzw. Hospitationen) • weitere Rahmenbedingungen (z. B. Ausbildungsordnungen, Aufbau der KMK-Rahmenlehrpläne und Vorgaben, Rahmenlehrpläne und curriculare Vorgaben durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport in Berlin)
<p>Begründung der Unterrichtsplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der institutionellen Bedingungen sind für mindestens einen vollständig durchgeführten Unterrichtsblock von 90 Minuten die wesentlichen Planungsentscheidungen (didaktische Überlegungen, methodische Entscheidungen) anzuführen (Dokumentation dieses Unterrichtsentwurfs im Anhang) • insbesondere ist unter Beachtung der zu erreichenden Lernziele bzw. zur Entwicklung der Kompetenzen der Einsatz traditioneller Lehrformen sowie komplexer Lehr-Lern-Arrangements zu prüfen und sind die Entscheidungen bezüglich der Unterrichtsplanung zu begründen
<p>Reflexion der Unterrichtsdurchführung (Achtung bei mehreren Unterrichtseinheiten: Es werden Einzelreflexionen verlangt!)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Unterrichtsdurchführung unter Berücksichtigung der Unterrichtsplanung • Sind Abweichungen zwischen Planung und Durchführung in didaktischen oder methodischen Entscheidungen angelegt oder aus der Unterrichtssituation heraus

	<p>begründbar?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Alternativen zu den didaktischen und methodischen Entscheidungen bieten sich an? • Auswertung von Arbeitsergebnissen der Schüler (z.B. Arbeitsblätter, Graphiken) (Dokumentation dieser Ergebnisse nach Möglichkeit im Anhang)
Bewertung des Praktikums, Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Probleme waren mit der Unterrichtsplanung verbunden? • Bewertung der eigenen Person als Lehrer
Literaturverzeichnis	<ul style="list-style-type: none"> • siehe unten bei „formale Anforderungen“
Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • siehe unten bei „Anforderungen an den Anhang“
<p>Erklärung der selbständigen Erstellung (Bitte denken Sie daran die Erklärung zu unterschreiben.)</p>	

2.2.2 Anforderungen an den Anhang

<ul style="list-style-type: none"> • tabellarische Übersicht der geleisteten Hospitationsstunden und Unterrichtslektionen (Datum, Klasse/ Bildungsgang, Anzahl der Unterrichtsstunden, Stundeninhalt) • mindestens ein Unterrichtsentwurf, der sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Angaben zur Klasse ○ Stellung der Unterrichtseinheit im Gesamtunterricht ○ Analyse der Stoffstruktur des Themas (Sachanalyse) ○ Angaben zur Stoffauswahl ○ Lernziele / Kompetenzentwicklung ○ phasengegliederte (tabellarische) Verlaufsstruktur ○ methodisch-didaktische Begründung ○ Verzeichnis der zur Unterrichtsvorbereitung eingesetzten Quellen (didaktische und fachwissenschaftliche Literatur, Schulbücher) ○ eingesetzte Medien (z.B. Tafelbilder, OH-Folien, Arbeitsblätter; jeweils ohne und mit Lösungen)
--

2.2.3 Formale Anforderungen

- Der Umfang des Praktikumsberichts liegt bei ca. 15 Seiten + Anhang.
- Die Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. z. B. Leitfaden der Abteilung Wirtschaftspädagogik oder Zitierweise ZBW) sind zu beachten.
- Die deutsche Sprache muss korrekt verwendet werden.
- Im Literaturverzeichnis sind mindestens 10 wissenschaftliche Literaturquellen (ohne Schulbücher) anzuführen (davon mindestens 50 % aus dem Bereich Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft, Psychologie).
- Abgabefrist: **spätestens acht Wochen nach Beendigung des Praktikums**
- Die nicht termingerechte Abgabe des Berichtes sowie Verstöße gegen die formalen Anforderungen führen dazu, dass die Arbeit unabhängig von der Qualität der inhaltlichen Darstellung mit „mangelhaft“ bewertet wird und somit zu wiederholen ist.

2.3 Allgemeine Hinweise

- Die neue Abgabefrist (acht statt sechs Wochen) gilt auch für Diplom- und L 5-Studierenden.
- Für die Master-Studierenden muss nur noch das ordnungsgemäße Absolvieren des Praktikums bestätigt werden, nicht mehr die Abgabe des Praktikumsberichts.
- Die Abgabe des Praktikumsberichts an die Schule erfolgt lediglich zur Information/ Einsichtnahme. Bei Fehlern/ falschen Darstellungen der Schule/ des Schulprogramms bitten wir um Rückmeldung.

3 Praktikumsplätze

3.1 Wie erfolgt die Vergabe der Praktikumsplätze?

- Die Verteilung der Praktikumsplätze erfolgt zentral über die Abteilung Wirtschaftspädagogik.
- Nach der zentralen Vergabe der Plätze durch die Abteilung Wirtschaftspädagogik melden sich die Studierenden selbständig bei den Schulen (⇒ Ansprechpartner an der jeweiligen Schule).

3.2 Erwartungen an die Studierenden im Praktikum

Praktikum	Erwartungen/ Anforderungen
Das Berufsfelderschließende Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen ihre Beobachtungen/ Beobachtungswünsche/ Beobachtungsinstrumente transparent machen.
Die Unterrichtspraktika	<ul style="list-style-type: none"> • Die M. Ed. Studierenden müssen mindestens 3 Blöcke selbstständig planen und unterrichten. • Am Tag des Unterrichtsbesuchs müssen ein Verlaufsplan in tabellarischer Form sowie die Schülermaterialien + geplante Lösungen vorliegen. • Beurteilungskriterien für Studierende (Beispiel S. 18), Lehrerhandeln steht im Vordergrund